Neue Westfälische 30.08.2013

Schießen, passen, dribbeln

Schneller Basketball-Sport begeistert in den Erlebniswochen

■ Gütersloh (NW/gpr). Das Fieber hat sie erfasst. Den Ball dribbelnd über das Feld zu treiben, einen Pass zu spielen und einen Korbwurf zu schaffen: In dieser Woche dreht sich bei den 13 Teilnehmern des Basketballcamps im Rahmen der Erlebniswochen der Familie-Osthushenrich-Stiftung alles um den schnellen Sport. „Die haben Talent", sagt Basketballtrainer Christian Oelker, der zusammen mit Marcel Fromme die Kinder trainiert. „Das macht richtig Spaß, weil die Kinder begeistert mitmachen", sagt Oelker.

Beim Basketball kann man sich nicht nur verausgaben, es geht auch um die richtige Grundtechnik. Finn zeigt in der Sporthalle des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums die sogenannte SPD-Stellung, die Grundstellung eines Spielers, der im Ballbesitz ist. „SPD bedeutet schießen (Shot), passen (Pass), dribbeln (Dribbling)", weiß Finn. Bei den vielen englischen Begriffen im Basketball ist ein Vokabelheft praktisch. In den Spielpausen können sich die Kinder Begriffe wie „Rebound", wenn ein Abpraller des Balles von einem Verteidiger gefangen wird, oder ein „Fast break", ein Schnellangriff, notieren. Co-Trainer Marcel Fromme, der amerikanische Kultur studiert, kann den Kindern viel über den Sport erzählen.

Im Basketballcamp haben sich die Kinder auch mit den Vorbildern in diesem Sport beschäftigt. An erster Stelle steht Michael Jordan, der als bester Basketballspieler der Welt gilt. Alex hat über diesen Spitzensportler ein Kurzreferat erstellt. Der 1,98 Meter große Jordan spielte zunächst bei den Chicago Bulls. Bei den Olympischen Spielen 1992 gehörte er zum US-Dream-Team. Applaus für seinen Vortrag bekam Alex auch von Maria Unger, Werner Gehring, Dr. Burghard Lehmann und Dr. Birgit Osterwald, die das Basketballcamp besuchten und selbst ein paar Korbwürfe versuchten.

Zu Besuch bei den Erlebniswochen: *Werner Gehring, Vorsitzender der Familie-Osthushenrich-Stiftung, Volkshochschulleiterin Birgit Osterwald, Bürgermeisterin Maria Unger und Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, lassen sich von Basketballtrainer Christian Oelker (v. r.) einige Regeln erklären.*

INFO

Bereicherung der Ferienzeit

◆ 70 spannende, abwechslungsreiche und kreative Ganztags- wie Halbtagsangebote bieten die Erlebniswochen in diesem Jahr.

◆ Für viele Gütersloher Kinder und Eltern ist dieses von der Familie-Osthushenrich-Stiftung geförderte Projekt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule eine besondere Bereicherung ihrer Ferienzeit und ein verlässliches Angebot, um Beruf und Familie zu vereinbaren.

◆ In seiner fünften Auflage hat das diesjährige Programm Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zum Kennenlernen neuer Themen oder zur Vertiefung von Interessensschwerpunkten eingeladen. *(NW)*

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung

■ Im Fokus der 2006 gegründeten Familie-Osthushenrich-Stiftung steht die Förderung der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Die Liste der geförderten Projekte ist lang: So unterstützt die Stiftung Förderprogramme für hochbegabte Kinder ebenso wie Bildungsmaßnahmen für Hauptschüler mit dem Ziel der Eingliederung in das Berufsleben. Informationsangebote unterstützen zudem die Eltern bei Erziehungsfragen und fördern damit auch indirekt den erfolgreichen Einstieg der Kinder in das spätere Berufsleben. Aber auch beispielsweise die Förderung der Deutschkenntnisse für Familien mit Migrationshintergrund hat sich die Familie-Osthushenrich-Stiftung auf die Fahne geschrieben. Die Stiftung geht auf Margot Gehring, geborene Osthushenrich zurück. Zu Lebzeiten verfügte sie, dass ihr gesamtes Vermögen nach ihrem Tod einer Stiftung zugeführt werden solle. *(NW)*